

KOMPAKT

US-Milliardär Saban übernimmt ProSiebenSAT.1

MÜNCHEN – Der US-Milliardär Haim Saban kann im zweiten Anlauf die Fernsehfamilie ProSiebenSAT.1 aus dem Erbe des gescheiterten Medienunternehmers Leo Kirch übernehmen. Das entschied am Dienstag der Gläubigerausschuss der KirchMedia, wie das Unternehmen mitteilte. Saban hatte sich schon einmal mit den Gläubigern auf eine Übernahme des Kerngeschäfts der insolventen KirchMedia geeinigt. Diese war im Juni jedoch in letzter Sekunde gescheitert. Ursache waren Meinungsverschiedenheiten zwischen den Banken und dem Investor über die Finanzierung der Übernahme. Vergangene Woche hatte Saban überraschend ein neues Angebot vorgelegt. Der Gläubigerausschuss habe einstimmig den Vorschlag des Insolvenzverwalters Michael Jaffe angenommen, das Kaufangebot von Saban anzunehmen, teilte KirchMedia-Sprecher Rudolf Wallraf mit. Nach Angaben aus Finanzkreisen bietet Saban zusammen mit fünf weiteren Investmentpartnern in mehreren Schritten insgesamt über eine Milliarde Euro für die Aktienmehrheit an der Fernsehkette. Dabei sei auch eine Kapitalerhöhung von rund 300 Millionen Euro für den unter der Werbefläute leidenden TV-Konzern enthalten. Bankenvertreter hatten für den Fall einer Einigung bereits einen schnellstmöglichen Vertragsabschluss mit Saban angekündigt.

Sunrise-TDC weist Quartalsgewinn von 52 Mio. Fr. aus

ZÜRICH – Sunrise-TDC Switzerland ist im zweiten Quartal 2003 in die schwarzen Zahlen zurückgekehrt. Die Schweizer Tochter des dänischen TDC-Konzerns weist für diese Periode einen Reingewinn von 52 Mio. Fr. aus. Im Vorjahresquartal hatte noch ein Verlust von 39 Mio. Fr. resultiert. Der Umsatz wuchs im zweiten Quartal um 7 Prozent auf 462 Mio. Franken. Das Umsatzwachstum geht in erster Linie auf das Konto der Mobiltelefonie, die um 15 Prozent auf 245 Mio. Fr. zulegte. Der Umsatz des Bereichs Internet stieg um 10 Prozent auf 33 Mio. Franken. Demgegenüber gab der Bereich Fixnetz um 3 Prozent auf 184 Mio. Fr. nach. Wie der Telekom-Anbieter am Dienstag in einem Communiqué weiter mitteilte, kletterte der Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern, Wertberichtigungen und Amortisationen (Ebitda) von 46 Mio. Fr. im Vorjahresquartal auf 114 Mio. Franken. Die Betriebskosten sanken um 10 Prozent auf 347 Mio. Franken. Sunrise-TDC investierte nach eigenen Angaben 72 Mio. Fr. in die Anlagen für die Mobil- und Fixtelefonie.

Nasdaq Deutschland droht Aus

BERLIN – Dem erst im März in Konkurrenz zur Deutschen Börse gestarteten Handelsplatz Nasdaq Deutschland droht möglicherweise noch in diesem Jahr das Aus. In Finanzkreisen hiess es am Dienstag, es sei eher unwahrscheinlich, dass ein Investor den Mehrheitsanteil der US-Technologiebörse an Nasdaq Deutschland übernehmen werde. Zwar hat die US-Börse bisher offiziell nur erklärt, die Nasdaq Deutschland mit Sitz in Berlin stehe auf dem Prüfstand. Beobachtern gilt ein Rückzug aus Deutschland aber als weitgehend sicher. Denn der neue Nasdaq-Chef Bob Greifeld hatte erst kürzlich einen Strategiewechsel unter anderem mit der Schliessung der in Belgien ansässigen Nasdaq Europe angekündigt. Zuletzt hatte es Gerüchte gegeben, der Börsenverbund Euronext sei an einer Übernahme des Anteils der US-Börse an Nasdaq Deutschland interessiert. Nach Informationen der «Financial Times Deutschland», sind die Gespräche aber derart ins Stocken geraten, dass Insider den Verhandlungen keine Chance auf Erfolg mehr geben würden. Von den übrigen Aktionären sei keine Rettung zu erwarten, schrieb das Blatt weiter. «Nach dem jetzigen Stand werden wir schlechtem Geld kein gutes hinterhergeschmeissen» wurde ein nicht näher genannter Anteilseigner zitiert. Die Nasdaq Deutschland habe nur noch sehr geringe Chancen, das Jahr zu überleben, heisse es in Aktionärskreisen.

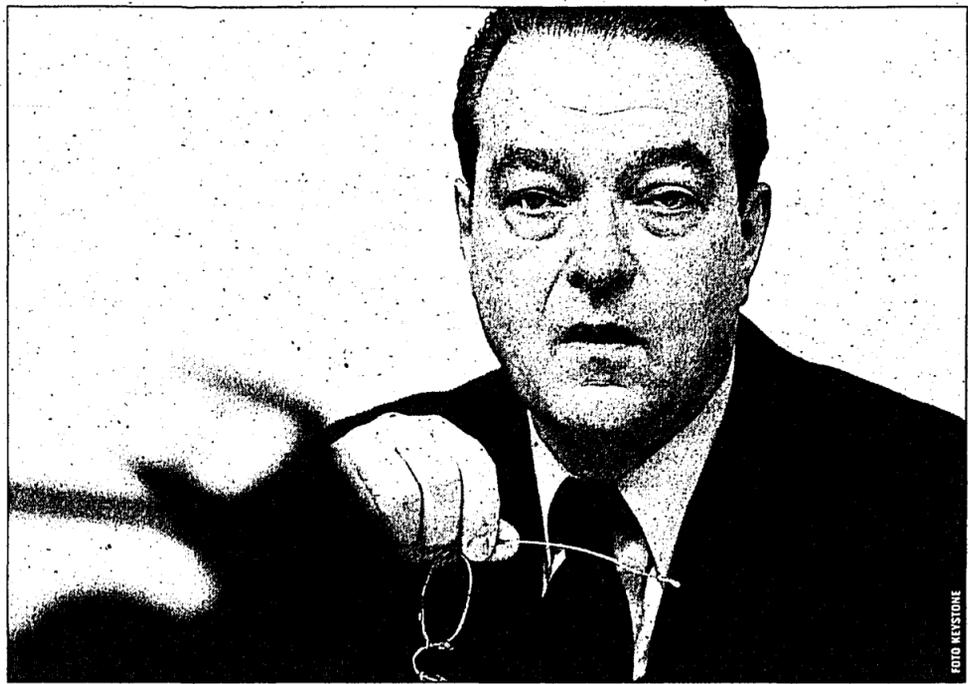
Milliardengewinn bei CS

Credit Suisse überrascht mit Halbjahresgewinn von zwei Milliarden Franken

ZÜRICH – Die Credit Suisse Group (CSG) hat mit dem Halbjahresgewinn von zwei Milliarden Franken die Finanzgemeinde überrascht. Das CSG-Management führte den Gewinnsprung neben der allgemein besseren Marktsituation auf die verbesserte Effizienz und Kostenbasis zurück. Die CSG werde weiterhin solide Gewinne machen.

Knapp ein Jahr nach dem Antritt des Chef-Duos Oswald Grübel und John Mack scheint der zweitgrösste Schweizer Finanzkonzern wieder zu alter Stärke gefunden zu haben. «Wir haben das Vertrauen der Märkte wiedergewonnen und die Profitabilität wieder hergestellt», sagte Grübel am Dienstag in Zürich vor den Medien. Die Zahlen unterstreichen dies: Im zweiten Quartal machte die CSG einen Reingewinn von 1,346 Milliarden Franken im Vergleich zu 652 Millionen Franken im ersten Quartal. Für das erste Halbjahr resultierte damit ein Reingewinn von 1,998 Milliarden Franken, verglichen mit einem Verlust von 211 Millionen Franken in der Vorjahresperiode.

Grübel zeigte sich befriedigt, dass sowohl Credit Suisse Financial Services (CSFS), die er leitet, als auch die Credit Suisse First Boston (CSFB) unter Mack zur Steigerung beitrugen. Das in den CSFS geführte Versicherungsgeschäft der Winterthur zeigte sich nach Stellenabbau und massiven Kostensenkungen und deutlich verbessertem Finanzergebnis wieder erstrahlt. Im Leben-Bereich resultierte nach dem Vorjahresverlust von 412 Millionen Franken ein Gewinn von 228 Millionen Franken. Die Bruttoprämien reduzierten sich allerdings um drei Prozent auf rund zehn Milliarden Franken. Mit dem Ge-



Credit-Suisse-Chef Oswald Grübel: «Wir haben das Vertrauen der Märkte wiedergewonnen.»

winn von 194 Millionen Franken (Vorjahr: 652 Millionen Franken Verlust) zeigte sich auch der Nicht-Leben-Bereich robuster; dies auch als Resultat von umfassenden Prämienerhöhungen. Unter diesen Umständen sei ein Verkauf der Winterthur kein Thema, so Grübel. Der auch zur CSFS gehörende Bereich Private Banking erzielte einen Halbjahresgewinn von 840 Millionen Franken. Im Retailbanking wurden 281 Millionen Franken erwirtschaftet. Bei der Investmentbank CSFB belief sich der Halbjahresgewinn auf 457 Millionen Dollar, nachdem im Vorjahr die Gewinnschwelle nur knapp erreicht worden war. Neben der weiterhin strikten Kostenkon-

trolle lag dies in den gesteigerten Bruttoerträgen, wie Mack sagte. Das Anleihen- und Aktiengeschäft sowie das Investment-Banking hätten sich erholt. Zudem konnten die Kreditrückstellungen erheblich reduziert werden. Auch beim Zufluss von Neugeldern setzte eine Trendwende ein. Nach einem Abfluss von Vermögen von 3,5 Milliarden Franken in den ersten drei Monaten flossen der CSG im zweiten Quartal netto rund 2,3 Milliarden Franken zu. Die vom Konzern verwalteten Vermögen erhöhten sich so im zweiten Quartal um 6,4 Prozent auf 1,234 Billionen Franken. Grübel sieht hier weiteres Wachstumspotenzial. Die CSG werde weiterhin solide Gewinne erzielen, versicherte er. Auf dem Erreichten wolle sich das Chef-Duo aber nicht ausruhen. Es sei Raum für weitere Effizienzsteigerungen vorhanden. Ein weiterer Stellenabbau ist jedoch nicht geplant. Analysten sahen bei der CSG den nachhaltigen Turnaround gekommen. Vorbehalte wurden zur CSFB

geäussert, deren Cash-Zufluss durch den Zusammenbruch des Obligationenmarkts leiden könnte. Die Börse reagierte erfreut und liess den CSG-Aktienkurs zeitweise um knapp fünf Prozent auf ein Zwischenhoch von 44.35 Franken ansteigen.

BANK HOFMANN

Bank Hofmann, www.hofmann.ch
Tel. 01 217 53 23, Fax 01 217 58 86

Aktienfonds	
BH Swiss Stocks	CHF 82.99
BH Swiss Small Stocks	CHF 64.35
BH Euro Stocks	EUR 77.96
BH US Stocks	USD 80.68
BH Asia Stocks	USD 134.20
Obligationenfonds	
BH Swissrent	CHF 107.78
BH Eurorent	EUR 57.12
BH European High Rent	EUR 64.65
BH Dollarrent	USD 113.54
Andere Fonds	
BH Alternative Strategies	CHF 92.88
Nippon 21st Century Fund	USD 105.70

Zahlstelle in Liechtenstein:
Liechtensteinische Landesbank AG
Städtle 44, 9490 Vaduz

Gesetz vom 3. Mai 1996 über Investmentunternehmen (IUG)

Mitteilung an die Anteilhaber von UBS (Lux) Equity Fund

Der Verwaltungsrat der UBS Equity Fund Management Company S.A., Verwaltungsgesellschaft von UBS (Lux) Equity Fund hat mit Zustimmung der Depotbank beschlossen, den Verkaufsprospekt des Fonds in einzelnen Punkten zu ändern.

Nebst einigen formellen Anpassungen wird bei drei Subfonds per 1. September 2003 das Portfoliomanagement gewechselt und beim Subfonds UBS (Lux) Equity Fund - Eco Performance werden die Anteilsklassen B (EUR) und BG (EUR) geschlossen.

Somit präsentieren sich die Änderungen im Einzelnen wie folgt:

Verkaufsprospekt

Portfoliomanager

Folgende Subfonds erhalten per 1. September 2003 einen neuen Portfoliomanager:
UBS (Lux) Equity Fund - Canada UBS Global Asset Management (Canada) Co., Toronto
UBS (Lux) Equity Fund - Biotech UBS AG, UBS Global Asset Management, Basel und Zürich
UBS (Lux) Equity Fund - Technology UBS AG, UBS Global Asset Management, Basel und Zürich

Anteilhaber, welche mit den oben erwähnten Änderungen nicht einverstanden sind, können jederzeit die Auszahlung ihrer Anteile in bar verlangen.

UBS (Lux) Equity Fund - Eco Performance

Die Anteilsklassen B (EUR) und BG (EUR) des Subfonds UBS (Lux) Equity Fund - Eco Performance werden per 31. August 2003 (24.00 Uhr) geschlossen. Für die Anteilsklassen B (EUR) und BG (EUR) des vorgenannten Subfonds werden per sofort keine Zeichnungen mehr entgegengenommen und jede Konversion in diese Anteilsklassen wird ausgesetzt.

Die Anteilhaber haben die Möglichkeit, bis zum 30. August 2003 die kommissionsfreie Konversion in die Anteilsklasse B (CHF) desselben Subfonds zu beauftragen. Für die kommissionsfreie Konversion müssen die Anteilhaber einen Konversionsantrag bei UBS Fund Services (Luxembourg) S.A. oder UBS (Luxembourg) S.A. sowie bei allen Geschäftsstellen und Tochterbanken von UBS AG, sofern sie dazu ermächtigt sind, einreichen. Die Anzahl der Anteile, in die der Anteilhaber seinen Bestand konvertieren möchte, wird nach folgender Formel berechnet:

$$u = \frac{\beta \cdot \chi \cdot s}{\alpha}$$

wobei:

- α = Anzahl der Anteile der neuen Anteilsklasse, in welche konvertiert werden soll
- β = Anzahl der Anteile der Anteilsklasse, von wo aus die Konversion vollzogen werden soll
- χ = Nettoinventarwert der zur Konversion vorgelegten Anteile
- δ = Devisenwechselkurs zwischen den betroffenen Anteilsklassen
- s = Nettoinventarwert der Anteile der Anteilsklasse, in welche der Wechsel zu erfolgen hat, zuzüglich Steuern, Gebühren oder sonstiger Abgaben

Anteilhaber, welche nicht in die oben genannte Anteilsklasse konvertieren möchten, können ebenfalls bis zum 30. August 2003 die kommissionsfreie Rücknahme ihrer Anteile bei UBS Fund Services (Luxembourg) S.A. oder UBS (Luxembourg) S.A. sowie bei allen Geschäftsstellen und Tochterbanken von UBS AG, sofern sie dazu ermächtigt sind, verlangen. Der Nettoinventarwert, der während dieser Zeit die Grundlage des Rücknahmepreises darstellt, berücksichtigt die Schliessungskosten.

Der Gegenwart der Nettoinventarwerte von Anteilen, welche von den Anteilhabern nicht zur Rücknahme bzw. zur Konversion eingereicht werden, wird nach Schliessung der Anteilsklassen für einen Zeitraum von 6 Monaten bei der Depotbank und nach Ablauf dieser Frist bei der «Caisse de Consignation» in Luxemburg bis zum Ablauf der Vorjährungsfrist hinterlegt.

Der neue Verkaufsprospekt von UBS (Lux) Equity Fund kann kostenlos bei UBS Fund Services (Luxembourg) S.A. sowie beim Vertreter in Liechtenstein bezogen werden.

Luxemburg und Vaduz, 6. August 2003

Zahlstelle und Vertreter in Liechtenstein

UBS Fund Services (Luxembourg) S.A.
B.P. 91, L-2010 Luxemburg

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft
Städtle 44
9490 Vaduz

UBS (Lux) Strategy Sicav
Société d'Investissement à Capital Variable
Gesellschaftssitz: 291, Route d'Arion
B.P. 91, L-2010 Luxembourg
R.C. Luxembourg N° B 43.925

EINLADUNG

Die Aktionäre werden hiermit zur **ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG**

eingeladen, die am **Mittwoch, 20. August 2003, um 11:00 Uhr** am Gesellschaftssitz mit folgender Tagesordnung stattfinden wird:

1. Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrates und Bericht des Abschlussprüfers
2. Genehmigung der Jahresabschlussrechnung per 31. Mai 2003
3. Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses
4. Entlastung der Verwaltungsratsmitglieder und des Abschlussprüfers
5. Statutarische Ernennungen
6. Mandat Abschlussprüfer
7. Diverses

Jeder Aktionär ist berechtigt, an der ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen. Er kann sich auf Grund schriftlicher Vollmacht durch einen Dritten vertreten lassen. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Um an der ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen, müssen die Aktionäre ihre Aktien bis zum 13. August 2003, spätestens 16:00 Uhr bei der Depotbank, UBS (Luxembourg) S.A., 36-38, Grand-rue, L-1660 Luxembourg hinterlegen; Vollmachten müssen ebenfalls bis zu diesem Zeitpunkt bei der Adresse der Gesellschaft eingehen.

Luxemburg und Vaduz, 6. August 2003

Der Verwaltungsrat

Der Vertreter in Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft
Städtle 44
9490 Vaduz